

+ Beistand für unsere Leser – die neuen Experten stellen sich vor +

Rund 15 Jahre lang war Dietmar Gaiser Ihr Bürgeranwalt. Doch nun ist Gaiser in den wohlverdienten Ruhestand gegangen, und wir haben ihn gebührend verabschiedet. Doch keine Angst: Natürlich geht die Hilfe für unsere Leser weiter. Und wie: Unter „tz hilft“ wird sich künftig ein ganzes Team um Ihre Anliegen kümmern. Experten für Miete, Verbraucherschutz, Finanzen und mehr. Wie immer in der Freitags-Ausgabe. Nur Themen rund um Medizin werden hier nicht behandelt.

Mit unserem neuen Konzept der Freitags-Seiten versuchen wir, Ihre Anfragen möglichst direkt weiterzuleiten. Sechs Expertinnen und Experten stellen wir rechts und unten schon einmal näher vor, doch auch sie können natürlich auf ein umfangreiches Netzwerk zurückgreifen. Um möglichst schnell und schlagkräftig etwas bewirken zu können. Unser Anspruch ist es, so viel zu helfen wie es nur geht.

„Wir machen in der tz genau jene Themen, die die Leute zwar beschäftigen, aber von der Politik oft übersehen werden“, formulierte es Dietmar Gaiser bei unserem Abschiedsinterview mit dem Bürgeranwalt, der sein journalistisches Handwerk in den späten 70ern und frühen 80ern in unserem Pressehaus lernte. Dass wir auch weiterhin ganz nah am Puls der Zeit sind und etwas bewirken können, das liegt an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser!

Brennende Themen wie etwa rund um die Pflege, Ärger mit verschiedenen Telefongesellschaften, unendliche Warteschleifen ohne Ergebnis, Altersarmut, überbordende Bürokratie und die Welt des Internets, die das Persönliche mehr und mehr verdrängt und gerade viele Ältere ziemlich hilflos zurücklässt. Bei all diesen Angelegenheiten werden wir auch weiterhin versuchen, die Welt ein Stück weit besser zu machen. Und Ihnen, lieben Leser, ganz konkret zu helfen!

Immer wichtiger Themen sind auch Nachhaltigkeit, Ernährung, Gesundheit. Auch hierfür haben wir Expertinnen von der Verbraucherzentrale, die Ihnen bei überschaubaren Angeboten in Supermärkten & Co. helfen, den Überblick nicht zu verlieren und Verpackungslügen (Beispiel: Honig oder Süßigkeiten) aufzudecken.

Wir haben Experten, die sich mit Mietfragen auskennen und welche, die bei Gelddingen weiterhelfen können. Grundsätzlich schauen

Ihr Team für alle Fälle



Haben Sie Ärger bei Online-Banking & Co.? Das „tz hilft“-Team ist immer für Sie da.



Neues Experten-Team löst Ihre Probleme

tz hilft!

wir uns jede Frage an. Unser neues Team freut sich auf Ihre Anliegen!

Wie bisher gilt: Bitte nicht einfach in der Redaktion vorbeischauen, unser Team sitzt ja nicht bei uns vor Ort. Entweder Sie schreiben uns einen Brief mit Ihrem Thema an: Zeitungsverlag tz/Münchner Merkur, **Stichwort tz hilft**.

Nächste Woche lösen wir das erste Problem. Alles Gute, Ihre Redaktion!

MBI

Paul-Heyse-Straße 2-4, 80336 München. Sie können natürlich auch eine E-Mail an hilft@merkurtz.de senden – oder anrufen unter Tel. 089/5306-522 und einer unserer AnsprechpartnerInnen ihr Anliegen schildern.

Nächste Woche lösen wir das erste Problem. Alles Gute, Ihre Redaktion!

MBI

› Rudolf Stürzer – Vorsitzender von Haus+Grund München

Die Themen der Hausbesitzer

Rudolf Stürzer (69) ist seit 37 Jahren beim Verein Haus+Grund München und seit fast 25 Jahren als Vorsitzender. „Schwerpunkt sind Mietrecht und inzwischen stärker das Wohnungseigenum, weil ja nur noch sehr wenige Mietwohnungen gebaut werden.“ In den vergangenen 20 Jahren habe sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 40 000 verdoppelt – die bezie-



hen sich auf 450 000 Wohnungen und Geschäftsräume. „Die Mitglieder schätzen, dass wir uns auch politisch einbringen, denn die wechselnden Rechtslagen treiben die Leute um.“ Neben Rechtsberatung werden auch Energie- und Steuerberater immer wichtiger. „Was bringt mir eine Photovoltaik-Anlage oder eine Wärmepumpe, was kostet das, bekomme ich Fördergelder?“

› Daniela Krehl von der Verbraucherzentrale

Die richtigen Lebensmittel

Sie ist immer ganz genau am Puls der Zeit, wenn es um Ernährung und um die Qualität von Lebensmitteln geht. Daniela Krehl ist eine bei uns beliebte und kompetente Ansprechpartnerin, die wir zum Beispiel mehrmals im Jahr auf unserer „Gut zu wissen“-Seite im Wochenend-Magazin befragen. Wie etwa zur Wirkung und den Gefahren von Energydrinks. Oder zur Fülle an falschem Ho-



nig, der mit billigem Zuckersirup gestreckt wird. Oder sie erklärt unseren Lesern, wie man Bratensoße entfetten kann oder was hinter den Bio-Siegeln steckt. Daniela Krehl ist seit Juli 2008 bei der Verbraucherzentrale Bayern in der Ernährungsberatung, seit Juli 2023 als stellvertretende Referatsleiterin und dazu auch Fach-AG-Mitglied bei lebensmittelklarheit.de.

› Sascha Straub – Finanzexperte bei der Verbraucherzentrale

Gut mit dem Geld umgehen

Am Anfang hat Sascha Straub (48) viel Insolvenzberatung gemacht. „Dabei habe ich gesehen, wo die Probleme liegen. Oft gab es Kredite oder Geldanlagen, die die Leute nicht verstehen und dann ihre Altersversicherungen versenkten.“ Bei der Verbraucherzentrale ist ihm der soziale Aspekt wichtig: „Hier können sich auch Leute hinwenden, die keine Rechts-



schutzversicherung oder wenig Geld haben.“ Seit 2009 leitet er das Referat Finanzdienstleistungen. Seine Bereiche: Altersvorsorge, Geldanlage, grauer Kapitalmarkt und Versicherungen. Er stellt oft fest, dass sich Leute lieber ein Auto kaufen, als

über dessen Finanzierung nachzudenken. „Keiner steht morgens auf und sagt: Juhu, heute mache ich Altersvorsorge.“

› Wolfgang Fackler (MdL)

Er sieht sich als Volksanwalt

Vom Balkonkraftwerk bis zur Umgehungsstraße landet so ziemlich jedes Anliegen im Postfach des Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler (CSU). Vor einem Jahr hat ihn Markus Söder zum Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung ernannt. „Ich sehe mich in erster Linie als Volksanwalt und schaue mir immer beide Seiten an. Natürlich wollen die Bürger, dass ich



mich für ihr Problem starkmache, aber das geht nicht immer.“ Wenn etwa eine Ölheizung, die zwar noch gut funktioniert, in einem Überschwemmungsgebiet liegt, muss sie raus. „Oft formuliere ich die kommunalen Entscheidungen in einfacher Sprache und erkläre sie den Bürgern.“ Fackler (49) sitzt seit 2013 als Abgeordneter für den Stimmkreis Donau-Ries im Landtag.

› Seniorenbereit Reinhard Bauer

Der Mann für die Älteren

„Den Zuspruch meines Lebens habe ich für meinen Einsatz für seniorengerechte WC-Bekommen“, lacht Reinhard Bauer (74).



„Als ich vor 30 Jahren Stadtrat wurde, sollte ich den Bereich Digitales übernehmen. Nachdem ich meinte, dass ich davon nichts verstehe, hieß es: Ein Stadtrat muss alles können.“ Inzwischen verfügt der Historiker über ein großes Netzwerk, das er kontaktiert.

tieren kann, wenn er mal nicht weiterweiß. Darunter ist ein Ex-Polizeipräsident, der für Sicherheitsfragen zu Rate zieht, Bauer hat Bücher über Stadtteile Münchens geschrieben, war als Stadtführer unterwegs und ist seit 1972 im Bezirksausschuss Hasenbergl. Als Seniorenbereits-Chef der Stadt München hat er drei MitarbeiterInnen: „Ich bekomme 50 Mails pro Tag.“

› Anja Franz vom Mieterverein

Alles rund ums Wohnen

Rechtsanwältin Anja Franz (55) ist vor 25 Jahren wegen ihrer Eltern zum Mieterverein gekommen. „Sie hatten ein Problem mit einer Mieterhöhung und sind zum Mieterverein gekommen. Da waren mehrere Vermieter mit Luxusanmietungen und Entmietungen ziemlich heftig unterwegs. Die Hausgemeinschaft meiner Eltern hat sich dann erfolgreich gewehrt.“ Das inspirierte Franz,



sich beim Mieterschutzverein zu bewerben. Inzwischen ist sie dort ein Urgestein. „Vor ein paar Jahren hatten wir vor allem mit Renovierungen und Mieterhöhungen zu tun. Das hat sich ein wenig geändert, weil sich die Gesetze geändert haben. Jetzt sind es oft Eigenbedarfänderungen, Mängel in der Wohnung und vor allem Betriebskostenabrechnungen“, sagt Franz.